

25.02.2020 17:02 Uhr

Großröhrsdorf bekommt eine Drogerie

Rossmann hat zwei Standorte geprüft. Jetzt ist die Entscheidung gefallen.



Das wünscht sich so mancher Großröhrsdorfer seit der Schlecker-Pleite: Endlich wieder in einem Drogeriemarkt in der eigenen Stadt einkaufen zu können. Die Kette Rossmann will sich nun ansiedeln. © Archivfoto: Agentur/Jörg Koch

Von Reiner Hanke

4 Min. Lesedauer

Großröhrsdorf. Ein bisschen wild sieht es noch aus auf der Fläche zwischen dem ehemaligen Schüco-Werk in Großröhrsdorf und dem Nettomarkt an der Pulsnitzer Straße. Das soll sich bald ändern. Auf dem Gelände entsteht ein großer Drogeriemarkt. Den wünschen sich die Großröhrsdorfer schon lange. Seit vor Jahren mit der Schleckerpleite für alle Märkte der Kette in der Region das Aus kam, bedauerten die Rödertaler den Verlust. Nun wird im doppelten Sinne eine Lücke geschlossen – eine Markt- und eine Baulücke. Rund acht Jahre nach dem Schlecker aus dem Röder- und Pulsnitztal ging.

Das Bauprojekt liegt in den Händen von Projektentwickler André Kunath, Chef der AK-Projekt aus Bischofswerda. Die will schon Anfang März auf der 3 030 Quadratmeter-Fläche loslegen. Rossmann werde den neuen Markt mieten, heißt es.

Idee für Pulsnitz gescheitert

Ursprünglich wollte sich die Drogeriekette in Pulsnitz ansiedeln, berichtet André Kunath. An der Bischofswerdaer Straße sei das

Projekt geplant gewesen – ein Großprojekt, das auch den Nettomarkt dort mit einbezog. Der Abriss der letzten Ruinen der früheren Herrenmode gegenüber an der Hempelstraße sei ebenfalls in dem Zusammenhang geplant gewesen. Den Netto hätte man dann neu gebaut und Rossmann wäre in das Altgebäude gegangen.

Aber die Idee sei gescheitert. Auch der Neubau des Nettomarktes liege damit auf Eis. Die Stadt habe sich bereits in der Vergangenheit auf einen Grüngürtel im Bereich des Fabrikgeländes festgelegt. Damit sei der Bau nicht möglich gewesen. Es war wohl noch ein weiteres Areal in Pulsnitz im Gespräch, aber ebenfalls als Standort für einen Drogeriemarkt geplätzt.

Die Stadt Pulsnitz hatte im Vorjahr über ihre Bemühungen berichtet, wieder eine Drogerie in den Ort zu holen. Eben weil auch dort von Bürgern der Mangel immer wieder thematisiert wurde. Auch eine Ansiedlung von dm in Pulsnitz wurde thematisiert, dürfte aber ebenso schwierig werden. Denn die Kette hat sich für Radeberg entschieden. Dort wird derzeit das Einkaufszentrum an der Badstraße umgebaut und modernisiert.



Auf diesem Gelände an der Pulsnitzer Straße in Großröhrsdorf beginnt in wenigen Tagen der Bau eines Drogeriemarktes. © Archivfoto: Agentur/Jörg Koch

Nun entsteht ein neuer Drogeriemarkt wenige Kilometer entfernt im Nachbarort. Investor Kunath: „Wir haben mit Rossmann gesprochen, ob sich das Unternehmen auch einen Standort in Großröhrsdorf vorstellen kann und uns neu orientiert“, so André Kunath.

Das Areal sei optimal mit zwei Discountmärkten in der direkten Umgebung: „Das gibt Synergieeffekte.“ Alle können voneinander profitieren. Dass es genau dieses Grundstück wurde, hat seine Gründe. Vor Jahren, berichtet André Kunath, habe seine Projektgesellschaft den Weg für den Netto in der Nachbarschaft geebnet und war auf das Gelände der früheren Weberei C.G. Großmann aufmerksam geworden. Weil in Pulsnitz nichts mehr gelaufen sei, habe er zu den Eigentümern Kontakt aufgenommen und zugeschlagen.

Die Baugenehmigung sei bereits da: In der ersten Märzwoche sollen die Bagger anrollen. Auf dem Areal soll ein Neubau von etwa

850 Quadratmetern Größe entstehen. Inklusive Lager, Büro und Sozialräumen sowie einem Putzmittelraum. Sogar der Standplatz der Scheuermaschine ist bereits präzise festgelegt. Vom Parkplatz am neuen Markt ist eine Verbindung zum benachbarten Netto vorgesehen. Mit der Lage in Großröhrsdorf passe der Markt gut ins Filialnetz zwischen Kamenz, Radeberg und Bischofswerda und fülle einen weißen Fleck aus. Verkauft werde auf etwa 630 Quadratmetern. André Kunath versichert: „Das volle Sortiment von Drogeriewaren bis Spielzeug.“

Regionale Firmen bauen

Kunath ist mit seiner kleinen Firma für Projektentwicklung in Bischofswerda bereits seit 20 Jahren für den Einzelhandel tätig. Die meisten Märkte habe man für und mit Netto realisiert, zum Beispiel den neuen Netto in Bernsdorf. Insgesamt seien es über die Jahre um die 30 in Sachsen, Brandenburg und Thüringen gewesen.

Wobei der Projektentwickler nicht selber baut: „Da arbeiten wir größtenteils mit Firmen aus der Region hier zusammen.“ Mit 1,2 Millionen Euro veranschlagt er die Kosten für den Großröhrsdorfer Neubau. Im Oktober soll er fertiggestellt werden. Weitere Projekte laufen schon: „Wir bauen gerade einen Netto in Döbern (Brandenburg) und 2021 einen im sächsischen Rothenburg.“

[Mehr Nachrichten aus Bautzen lesen Sie hier.](#)

[Mehr Nachrichten aus Bischofswerda lesen Sie hier.](#)

[Mehr Nachrichten aus Kamenz lesen Sie hier.](#)